Jahresbericht 2021 des Chimfunshi e.V. vom 02.07.2022

Schimpansensituation auf Chimfunshi

Chimfunshi beherbergt inzwischen 149 Schimpansen in acht Freigehegen. Der Zuwachs der letzten 2 Jahre geht dabei allein auf eigenen Nachwuchs zurück.

Nach der letzten Aufnahme von geretteten Schimpansen in 2018/2019 erwartet Chimfunshi nun kurzfristig die Übersendung von bis zu 10 weiteren geretteten Schimpansen. Die Rettung wird von AFRICAN APES organisiert und der Prozess der Überführung nach Sambia ist eine heikle Angelegenheit, die umfangreicher Vorbereitungen, Genehmigungen und Lizenzen bedarf. Ursprünglich sollten die Tiere schon 2020 kommen, aber dann gab es Schwierigkeiten aufgrund der Pandemie und instabiler politischer Verhältnisse. Der Prozess verzögert sich inzwischen 2,5 Jahre. Damit sind die die ankommenden Tiere nun auch 2,5 Jahre älter und damit deutlich größer, kräftiger und herausfordernder in der Betreuung.

Chimfunshi‘s alte Quarantänestation, die schon 2019 in keinem guten Zustand mehr war, braucht dringend eine Überarbeitung, da sie ansonsten für die neuen Tiere gar nicht genutzt werden kann. Die Ad-hoc eingeleiteten Maßnahmen haben bereits zu Kosten von 22.700 Euro geführt, die aber durch kurzfristig akquirierte Fördergelder und gezielte Spendenaktionen auffangen werden können.

Hinzu kommt allerdings, dass alle Neuankömmlinge einen umfangreichen Health-Check, diverse Impfungen und Maßnahmen zur Fortpflanzungsverhütung durchlaufen müssen. Die Kosten dafür betragen mindestens 500 Euro pro Schimpansen. Diese Kosten sind bisher noch nicht gedeckt.

Die Aufnahme der Neulinge bedeutet auch, dass Chimfunshi kurzfristig die Voraussetzungen zur dauerhaften Betreuung von 160+ Schimpansen schaffen muss. Das erhöht den Druck auf die Erweiterungs- und Erneuerungsprojekte, die Chimfunshi bereits seit geraumer Zeit vor der Brust hat: eine Vergrößerung des Versorgungsgebäudes am Freigehege Nr. 2 sowie der Bau zusätzlicher Freigehege. Auch die Aufwendungen für Futtermittel steigen mit mehr Schimpansen an. Hinzu kommt, dass der Ukrainekrieg auch in Sambia zu massiven Preissteigerungen führt. Chimfunshi merkt das beim Benzin für die Fahrzeuge wie auch beim Kauf von Obst und Gemüse für die Schimpansen oder dem Maismehl, das für die tägliche Ernährung von Menschen und Tieren benötigt wird.

Eine weitere Herausforderung: Chimfunshi’s Schimpansen werden immer älter. Die Station feiert nächstes Jahr ihr 40-jähriges Bestehen und eine ganze Reihe Tiere sind 30 Jahre und älter. Milla, die älteste Schimpansin ist bereits 50. Das führt zu typischen Alterserkrankungen bei den Tieren wie Herzleiden, Erblindung, Muskelschwäche etc. Diese Tiere brauchen eine individuelle Betreuung und müssen beobachtet werden, was in den weitläufigen, bewaldeten Freigehegen nicht möglich ist. Deshalb soll kurzfristig ein separates Freigehege für Schimpansen mit besonderen Betreuungsbedürfnissen geschaffen werden.

Bei all den Herausforderungen ist es ein Segen, dass Ende vergangenen Jahres der Bau der Veterinärklinik (der einzigen Wildtierklinik in Sambia!) abgeschlossen werden konnte. Inzwischen ist

sie auch mit Mobiliar und medizinischem Equipment ausgestattet und voll in Betrieb. Veterinärin Thalita, Tierpfleger und Gastforscher arbeiten dort nun täglich. Eine große Verbesserung für die medizinische Versorgung unserer Schimpansen und Wildtiere. Und auch bei der Aufnahme der neuen Schützlinge wird die Klinik eine wichtige Rolle spielen.

Ein Update zum Nachwuchs: Thalita zieht derzeit ein Schimpansenjunges von Hand auf, weil seine Mutter es nach der Geburt nicht stillen konnte. Es war eine Entscheidung, die gut überlegt wurde, denn eigentlich lehnt Chimfunshi Handaufzuchten ab. Denn durch den Menschen aufgezogene Wildtiere kennen oft arttypische Verhaltensweisen nicht und müssen diese nach einer Wiedereingliederung in eine Tiergruppe erst mühsam lernen, was oftmals zu Konflikten führt. Aber Chimfunshi hat bei der Handaufzucht von Little Joey schon gute Erfahrungen gemacht und hofft, dass es auch beim kleinen Andy gelingt. Andy ist nun nur in den ersten Monaten vollständig in der Obhut von Thalita. Wobei auch in dieser Zeit der Kontakt zu den Artgenossen bestehen bleibt. Sobald wie möglich soll Andy wieder in eine Schimpansengruppe integriert werden und dann von seiner Mutter oder einer anderen erfahrenen Schimpansin aufgezogen werden.

Twampane Community School

In Sambia sind die Bekämpfung von Unterernährung und die Gewährleistung von Bildung - insbesondere bei Kindern – nach wie vor große Herausforderungen. Eine Lösung: ein nahrhaftes Mittagessen in der Schule! Dank der Unterstützung durch Children of Conservation und einer Privatspenderin aus den USA kann Chimfunshi Schulspeisungen für rund 180 Schulkinder durchführen. Und immer mehr Kinder kommen inzwischen - insbesondere wegen der Schulspeisungen - regelmäßig in Chimfunshi‘s Twampane School. Zu Jahresbeginn hat die Anzahl der Schulkinder die 200er Marke überschritten und steigt weiter an. Damit die Schulspeisungen weiter ausgebaut werden können, ist Chimfunshi dringend auf zusätzliche Dauerspenden angewiesen.

Um die inzwischen 215 Kinder (Stand 05/2022) adäquat unterrichten zu können, benötigt die Schule außerdem dringend ein weiteres Schulgebäude mit zusätzlichen Klassenräumen. Dafür sind Spenden- und Fördergelder in Höhe von 49.000 Euro nötig. Derzeit werden jeweils zwei Jahrgangsstufen gemeinsam in einem Klassenraum unterrichtet, was bei den Erst- und Zweitklässlern dazu führt, dass bis zu 70 Kinder gleichzeitig in einem Raum beschult werden müssen. Dafür reichen weder die Raumkapazitäten noch das Mobiliar aus. So wird im stündlichen Wechsel jeweils die Hälfte der Kinder auf den Schulhof geschickt.

Die im letzten Sommer neu gewählte Regierung Sambias möchte so schnell wie möglich das Bildungssystem in Sambia reformieren. Ein erster Schritt: Die Einführung kostenloser Schulbildung für alle seit Beginn des Schuljahres (Januar 2022). Zuvor lagen die Kosten für die Primary School pro Jahr bei etwa 600 Kwacha (30 Euro). Dazu gab es verpflichtende Elternbeiträge und Prüfungsgebühren. Viele Familien konnten das nicht zahlen, Kinder blieben der Schule fern, was zu 55 Prozent Analphabeten in Sambia geführt hat.

Nun sind die Schulen seit Jahresbeginn kostenlos, sämtliche Gebühren wurden abgeschafft. Die Herausforderung dabei: Der Betrieb der Schulen - jenseits der staatlichen Lehrergehälter - muss aus (nicht vorhandenen) Eigenmitteln bestritten werden. Hinzu kommen dutzende neue Kinder, für die die Schulen bislang gar nicht ausgelegt sind. So ist es auch in der Twampane School, die seit der

Abschaffung des Schulgeldes immer mehr Kinder anzieht - insbesondere wegen des Schulessen, das für viele die einzige Mahlzeit am Tag ist.

Offen ist, wie Schulen die zusätzlich benötigten Lehrer, Schulräume, Tische, Bänke und Unterrichtsmaterialien finanzieren sollen. Staatlicherseits sind bisher keine Finanzmittel zur Verfügung gestellt worden.

Der Chimfunshi e.V. hat sich daher entschieden, neben dem Patenschaftsprogramm für Kindern mit besonders guten schulischen Leistungen, einen allgemeinen Fördertopf (Cluster-Fund) zu installieren, mit dem wir versuchen, die drängendsten Finanzbedarfe der Schule zu decken. Spendengelder, die wir unter dem Stichwort „Cluster-Fund“ einnehmen, werden genutzt, um das Schulequipment zu erweitern und die Ärmsten unserer Kinder mit dem Notwendigsten zu versorgen: Kleidung, Schreibutensilien und Mappen.

Da wir aus einer Spende des Lions Club Dresden noch 500 Euro zur Verfügung hatten konnten wir diese Summe mit Einverständnis des Clubs in den Cluster-Fund geben und damit bereits 15 Kinder mit dem Notwendigsten ausstatten. Aber der Bedarf an Unterstützung ist deutlich größer. Daher unsere Bitte: Unterstützt unsere Bemühungen um jedes Kind – spendet für unseren Cluster-Fund.

Zusätzlich möchten wir die Möglichkeit schaffen, nicht nur Kinder mit guten schulischen Leistungen durch ein Patenschaftsprogramm in ihrer Schulbildung zu fördern, sondern auch solche, die aus besonders prekären Verhältnissen kommen und erstmals eine Schule besuchen.

Der Chimfunshi e.V. erweitert sein Patenschaftsprogramm daher auch auf diese Kinder, um ihnen nicht nur einmalig aus den Mitteln des Cluster-Fund zu helfen, sondern ihnen eine dauerhafte Chance auf Bildung zu geben. Mit einem Patenschaftsbeitrag von nur 50 Euro pro Jahr können Kleidung, Schulmaterial, Schulbücher, das tägliche Schulessen und Nachhilfeunterricht nach Bedarf gedeckt werden. Bitte sprecht mich an, wenn ihr eine zusätzliche Patenschaft oder eine Erst-Patenschaft übernehmen möchtet.

Entwicklung Chimfunshi e.V. in den letzten 12 Monaten

Seit 12 Monaten gibt es mit Wibke Kahlert als Leiterin Chimfunshi Deutschland eine veränderte Organisationsstruktur.

Wie bereits auf der Mitgliederversammlung 2021 dargelegt, hatte sich das (neue) Team viel vorgenommen:

- Einleitung eines Transformations- und Reorganisationsprozess für Chimfunshi Deutschland (mit dem Ziel perspektivisch eine Organisation zu schaffen, die finanziell wie operativ unabhängig von Sebastian Louis ist)
- Damit einher gehend: Entwicklung einer Wachstumsstrategie für Chimfunshi Deutschland
- Auf-/Ausbau der Zusammenarbeit mit institutionellen Organisationen und gezielte Einwerbung von institutionellen Fördergeldern

- Ausbau der Aktivitäten zur Spendergewinnung und langfristigen Bindung der Spender – dazu insbesondere Ausbau der Kommunikation in den Sozialen Medien, über Email-Newsletter und regelmäßige postalische Mailings
- Evaluierung und Ausarbeitung von Maßnahmen zur Generierung von Großspenden, Testamentsspenden und Nachlässen und signifikanten Sachspenden
- Gewinnung von Zoos als Kooperations- und Förderpartner
- Vernetzung mit anderen Organisationen und NGOs in unserem Bereich und Kontaktpflege zu deutschen Regierungsstellen und diplomatischem Corps in Sambia

Das Personalkonzept zu diesem ambitionierten Aufgabenspektrum sollte bestehen aus:

- einer Leitung (mit Zuständigkeit für Strategie, Generierung Fördergelder, Ausbau der Fundraising-, Marketing u- Kommunikationsaktivitäten und Steuerung der Gesamtorganisation)
- Teilzeit-Mitarbeiter*in für Fundraising, Projekte & Kampagnen (auch als selbstständige freiberufliche Honorarkraft denkbar – das war im Grunde bzw. sollte sein die Rolle von Cornelia Weiss)
- Teilzeit-Mitarbeiter*in für Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit (auch als Werkstudent*in denkbar)
- Mitarbeiter*in Mitgliederbetreuung, Buchhaltung & Backoffice (das ist teilweise schon und soll es in Gänze noch werden: das Profil von Carolin Garelli)

Unerwartet hat Cornelia Weiss aber im September entschieden, die Zusammenarbeit mit Chimfunshi kurzfristig zu beenden. Die Umstände führten dazu, dass es eine Beendigung ohne Übergabe war, was die Neuaufstellung nach Ihrem Aussteig herausfordern gestaltete. Denn Cornelia Weiss hatte in den letzten 6 Jahren quasi alles Operative verantwortet: von Spendermanagement und -betreuung über Buchhaltung und Backoffice bis zu Kooperationen, Werbemittelproduktion, Marketingkampagnen und Betreuung der Webseite.

Sich in alles reinzuarbeiten, es zu durchdringen, herauszufinden, was bereits da ist und auf was aufgebaut werden kann, gleichzeitig neue Strukturen zu schaffen und das System dabei am Laufen zu halten, hat die beiden Bestandsmitarbeiterinnen Wibke Kahlert und Carolin Garelli für 5 Monate voll in Beschlag genommen und sie kaum zu dem kommen lassen, was sie sich eigentlich vorgenommen hatten.

Aber sie haben einmal alles von links auf rechts gedreht, wirklich jedes Dokument auf dem Server angesehen, alles einmal durchdrungen und sich strukturell und organisatorisch neu aufgestellt.

Zu den Neuerungen gehörte auch, dass das Team zu Beginn des Jahres erstmals eine Jahresplanung für Chimfunshi Deutschland vorgelegt haben, meint: eine Finanzplanung, die mit dem Vorstand abgestimmt wurde und nun monatlich mit den Ist-Zahlen abgleichen und mit dem Vorstand gemeinsam erörtert wird. Wer nachher noch Interesse hat, einen Blick darauf zu werfen, dem erläutere ich sie gern. Siehe hierzu auch die Anlage 2, Zusammenfassung Jahresplanung 2022.

Defizite gibt es noch in der Personalaufstellung nach Cornelias Ausstieg. Bereits das regelmäßig anfallende Arbeitsvolumen ist allein durch Sebastian, Carolin und Wibke nicht abdeckbar. Ein Ausbau der Bereiche Fundraising und Marketing/Kommunikation nicht möglich.

Seit Mai 2022 wird Chimfunshi Deutschland nun noch durch eine weitere Teilzeitkraft unterstützt, die 20 Stunden im Monat im Bereich Fördermittelgenerierung zuarbeitet. Sie leistet Unterstützung bei den Vorarbeiten für Förderanträge und der Kontaktpflege zu Institutionen und Organisationen und Pflegt das CRM-System von Chimfunshi Deutschland.

Außerdem konnte das Team von Februar bis Mai 2022 in der Social Media Arbeit auf Wibke‘s Sohn Jasper zurückgreifen, der als Schülerpraktikant im Team mitgearbeitet hat. Das hat gezeigt, wie dringend hier eine dauerhafte Unterstützung notwendig ist. Die Idee ist daher, ein bis zwei Werkstudenten oder Voluntäre für die Bereiche Kommunikation und Spenderbetreuung zu finden.

Fundraising und Spendenaktivitäten

Von den im Finanzbericht aufgezeigten 280tsd. Euro Spendeneinnahmen in 2021 entfallen auf Sebastian Louis als Hauptförderer allein ca. 130tsd. Euro Spenden. Hinzu kamen auf ihn zurückgehende Einnahmen aus Niessbrauch in Höhe von 50 tsd. Euro und Geldspenden, die Sebastian Louis direkt an Chimfunshi Zambia geleistet hat. Dies zeigt einmal mehr auf, dass es für die langfristige Sicherung von Chimfunshi Sambia entscheidend ist, die Basis an regelmäßigen Großspendern und institutionellen Förderern auszubauen. Die Abhängigkeit von einem Einzelspender muss überwunden werden. Ziel von Chimfunshi Deutschland muss es sein, dass sowohl die laufenden Kosten der Organisation als auch die laufenden Kosten von Chimfunshi Sambia aus regelmäßig eingeworbenen Spendengeldern und Förderungen gedeckt werden können.

Erfreulich ist, dass Chimfunshi Deutschland in 2021 neben zahlreichen Einzelspenden, die bis zu 10tsd. Euro betrugen, auch einige institutionelle Fördergelder erhalten hat. So kamen 7.000 Euro von der DER Touristik Foundation, 5.500 Euro vom Lions Club Dresden, 3.500 Euro von der Rolf Buscher Stiftung und 2.000 Euro vom Münchner Tierpark Hellabrunn. Jeweils 5.000 USD vom Jane Goodall Institut USA, 13.000 Euro von der Brigitte Bardot Foundation und 15.000 Euro von der Deutschen Botschaft in Sambia wurden von Chimfunshi Deutschland akquiriert und direkt nach Sambia überwiesen.

In diesem Jahr (2022) hat Chimfunshi Deutschland bis Ende Mai bereits 85.000 Euro an Spendengeldern eingenommen (Spenden von Sebastians Louis dabei nicht eingerechnet), darunter eine Einzelspende von 40.000 Euro.

Institutionelle Förderungen gab es in diesem Jahr bereits vom Münchner Tierpark Hellabrunn (35.000 Euro), sowie der World Wide Animal Rescue Foundation (9.400 Euro) und PASA mit einmal 8.900 USD und einmal 6.000 USD, die jeweils direkt nach Sambia gingen.

Was auch sehr erfreulich ist, dass HSI Australia, die wir um eine Notfall-Förderung für die Quarantänestation geben hatten, zwar nicht selbst helfen konnte, aber das Gesuch an bekannte Spender in Australien weitergeleitet hat, woraufhin sich Philip Wollen ein australischer Philanthrop, Umweltschützer und Tierrechtsaktivist meldete und spontan ankündigte, 12.000 AUD (ca. 7.000 USD) zu spenden.

Patenschaften

Im Bereich der Patenschaften wachsen wir weiter, sowohl bei den Schimpansenpatenschaften als auch bei den Bildungspatenschaften. Chimfunshi Deutschland freut sich aktuell über 160 Schimpansenpaten und 24 Bildungspaten. Dass der Bedarf besonders groß ist, die Bildungspatenschaften auszubauen, wurde bereits dargelegt. Aber auch bei den Schimpansen braucht es dringend mehr regelmäßige Unterstützung, um die laufenden und gestiegenen Futter- und Pflegekosten zu decken.

Erstmals haben Anfang Juni alle Schimpansenpaten ein Update zu ihrem Tier erhalten. Das will Chimfunshi Deutschland nun künftig mindestens 1 x jährlich machen und auch auf die Bildungspatenschaften übertragen. Es gab viele positive Reaktionen darauf und auch zusätzliche Spenden.

Förderungen

Die bisherigen Erfolge bei den Bewerbungen um Fördergelder wurden bereits dargelegt. Das Bemühen um die Einwerbung von Fördergeldern und der regelmäßige Austausch mit potentiellen institutionellen Förderern soll weiter ausgebaut werden. Aktuell hat Chimfunshi Deutschland noch zwei Anträge ausstehend und mindestens 12 Anträge, die das Team in diesem Jahr noch stellen kann, bei denen die Ausschreibungsunterlagen bereits vorliegen. Es ist allein eine Frage von Kapazitäten.

Kooperationen

Im Bereich Kooperationen hat Chimfunshi Deutschland die Zusammenarbeit mit der Berliner Kaffeerösterei versucht wiederzubeleben: Es gab eine Anzeige im neuen Kundenmagazin der Kaffeerösterei, Chimfunshi-Flyer werden seit Jahresbeginn den Versandpaketen der Kaffeerösterei beigelegt. Außerdem ist eine Marketing-Kooperation bei künftigen Kaffeeprodukten aus Sambia vorgesehen. Auf den Kakao-Produkten der Submarke Blömboom wird bereits seit mehreren Jahren Werbung für Chimfunshi gemacht.

Eine bereits vertraglich ausgearbeitete Kooperation mit dem Münchner Tierpark Hellabrunn wurde wegen der strategischen Neuausrichtung im Artenschutzprogramm von Hellabrunn in letzter Minute auf Eis gelegt. Wir hoffen, diese in 2023 neu aufsetzen zu können.

Aktuell unterstützen wir Chimfunshi Sambia darin, die Kooperation mit dem Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie auszubauen. Konkret geht es um zusätzliche Forschungsprojekte aber vor allem auch die Zusammenarbeit bei anstehenden Bauprojekte in Sambia, die auch Forschungszwecken dienen können (zusätzliches Schimpansen-Versorgungshaus und Freigehege für betreuungsbedürftige Schimpansen).

Die seit mehreren Jahren bestehende Kooperation mit der Clemens Brentano Grundschule in Berlin besteht weiter und wird vor allem von Vorstandsmitglied Helmut Rauber betreut. Er hält regelmäßig Vorträge über Chimfunshi in der Berliner Schule, kümmert sich um die organisatorische Betreuung eines Brieffreundschaftsprojektes zwischen Schülern der Brentano Schule und der Twampane School und hat zuletzt auch sehr erfolgreich den Stand von Chimfunshi auf dem Sommerfest der Brentano

Schule betreute, wo in nur zwei Stunden fast 400 Euro Verkaufs- und Spendeneinnahmen generiert wurden.

Marketingaktivitäten

Neben dem traditionellen Mailing an alle Spender kurz vor Weihnachten (das zu unmittelbaren Spendeneinnahmen von gut 15tsd Eurp führte), wurden 2021 zusätzlich 5 reguläre Newsletter und 4 Sonderthemen-Mailings zum Giving Day for Apes verschickt. Der Giving day for Apes der gemeinsam mit Chimfunshi Sambia über Mailings und eine Online Kampagne beworben wurde, führte zu Spendeneinnahmen in Höhe von 26tsd. USD.

Auch diverse weitere Online-Spendenkampagnen, die wir zusammen Chimfunshi Sambia initiiert haben, führten zu mehreren Tausend USD Spendeneinnahmen, die direkt an Chimfunshi Sambia gingen.

Durch eine Stellenausschreibung, die wir gemeinsam mit Chimfunshi Sambia veranlasst haben, konnte CWOT im September einen Online-Marketing-Profi als Social Media Voluntärin gewinnen, Alexis Malpica, die seit einem dreiviertel Jahr nun das Online Marketing von Chimfunshi Sambia verantwortet. Sie ist auch für Chimfunshi Deutschland ein großartiger Sparringspartner und unterstützt auch das hiesige Online Marketing mit Rat und Tat. Seit Oktober stimmen Sambia und Deutschland alle Marketingaktivitäten in wöchentlichen Zoom Calls ab, erarbeiten gemeinsam Kampagnen, haben gemeinsame Bilddatenbanken und gemeinsame Projektmanagementtools aufgesetzt und bauen die Spender-Kommunikation gemeinsam mit viel Einsatz aus.

Deutschland veröffentlich inzwischen 3-5 Posts pro Woche auf Facebook und Instagram und postet zusätzlich regelmäßig auf Linkedin und Youtube. Der Einsatz trägt Früchte: Auf Facebook hat Chimfunshi Deutschland inzwischen über 2.100 feste Follower, Chimfunshi Sambia bereits über 10.000. Spektakulär ist unsere Entwicklung bei Instagram. Dort sind aus 700 Lesern der Beiträge von Chimfunshi Deutschland inzwischen über 2.000 feste Abonnenten geworden. Chimfunshi Sambia hat bereits über 15.700 Follower.

Chimfunshi Deutschlands Reichweite (d. h. die Anzahl an Menschen, die sich unsere Beiträge mindestens einmal bewusst angesehen haben) ist auf 1,4 Millionen angewachsen. Allein in diesem Jahr hatten wir bisher 5.600 gezielte Profilbesuche.

Die Anzahl unserer Youtube-Abonnenten ist von 12.700 auf über 16.000 angewachsen.

Auf Linkedin, wo Chimfunshi Deutschland erst seit letztem Sommer präsent ist, hat inzwischen 110 permanente Leser. Derzeit erreichen wir ca. 1.400-1.500 Menschen mit jedem unserer Beiträge.

Insgesamt drei Marketing-Events bzw. Vorträge hat Chimfunshi Deutschland in den letzten Monaten bestritten: Sebastian Louis und Wibke Kahlert präsentierten Chimfunshi vor dem Lions Club Dresden und dem Lions Club Berlin Mitte. Während des Sambia-Aufenthaltes im November 2021 luden Sebastian und Wibke in Kooperation mit der Deutschen Botschaft wieder Botschafter und Botschaftsvertreter zu einer Präsentation mit Mittagessen in Lusaka ein.

Verschiedenes

Sebastian Louis plant derzeit Ende Oktober/Anfang November nach einem PASA Meeting in Malawi wieder nach Chimfunshi zu reisen. Alle Vereinsmitglieder sind herzlich eingeladen ebenfalls nach Chimfunshi zu reisen. Im Gespräch ist, im März/April 2023 zusammen mit Mathias Gnauert wieder einige deutsche Human-Ärzte für ein mehrtägiges Health-Check-Projekt nach Chimfunshi zu bringen.

Hamburg, der 02.07.2022